



Die schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht  
La centrale nationale de coordination des addictions  
La centrale di coordinamento nazionale della dipendenza

# **Sucht im Alter in der Schweiz**

## **Ein Überblick**

Regula Hälg, Infodrog

St. Gallen, 25. Oktober 2012 « Sucht im Alter »

# Sucht im Alter in der Schweiz

**Einführung**

**Epidemiologische Aspekte**

**Ältere Menschen in Substitutionsbehandlung**

**Alkohol im Alter**

**Projekte auf nationaler Ebene**

**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**



**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**



# Einführung – Sucht im Alter

## **Begriff Alter**

Keine homogene Gruppe

Lebensstile, Wohnformen, Konsummuster,  
Umgang mit Suchthilfesystem, Voralterung

Veränderte körperliche Voraussetzungen

- verlangsamter Stoffwechsel
- höherer Fettanteil
- geringerer Wassergehalt

## Einführung – Sucht im Alter

### **Sucht, die neu im Alter auftritt**

- Gleiche Ursachen wie bei jüngeren Menschen
- Zusätzliche Risikofaktoren:  
kritische Lebensereignisse  
Anpassungsschwierigkeiten  
körperliche Veränderungen

### **Alternde Süchtige**

- Ältere Menschen mit  
Abhängigkeitserkrankungen
- Ältere Menschen in  
Substitutionsbehandlung

# | Sucht im Alter

## **Demographie / Epidemiologie**

Konsummuster der Baby-boom-Generation  
und eine gute Gesundheitsversorgung

→ überproportionaler Anstieg älterer  
Menschen mit einer  
Abhängigkeitserkrankung  
(Kohorteneffekt)

# Sucht im Alter in der Schweiz

Einführung

**Epidemiologische Aspekte**

Ältere Menschen in Substitutionsbehandlung

Alkohol im Alter

Projekte auf nationaler Ebene

# Suchtmonitoring Schweiz

## Berichterstattungssystem

Ziel: repräsentative Daten der Bevölkerung in der Schweiz zu Sucht und Konsum von psychoaktiven Substanzen (Alkohol, Tabak, Medikamente, Cannabis, Kokain und weitere illegale Drogen)

Seit Anfang 2011 werden jährlich 11'000 in der Schweiz wohnhafte Personen (ab 15 Jahren) befragt.

[www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch)

# Suchtmonitoring Schweiz

## Alkohol

Quelle folgende Tabellen:

Gmel G., Kuendig H., Maffli E., Notari L., Wicki M., Grisel-Staub E., Müller M., Dubois-Arber F., Gervasoni J.-P., Lucia S., Jeannin A., Uchtenhaben A., Schaub M., (Hg.), Suchtmonitoring Schweiz /

Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012

[www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch)

Abbildung 2.2.1: Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 12 Monaten – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter

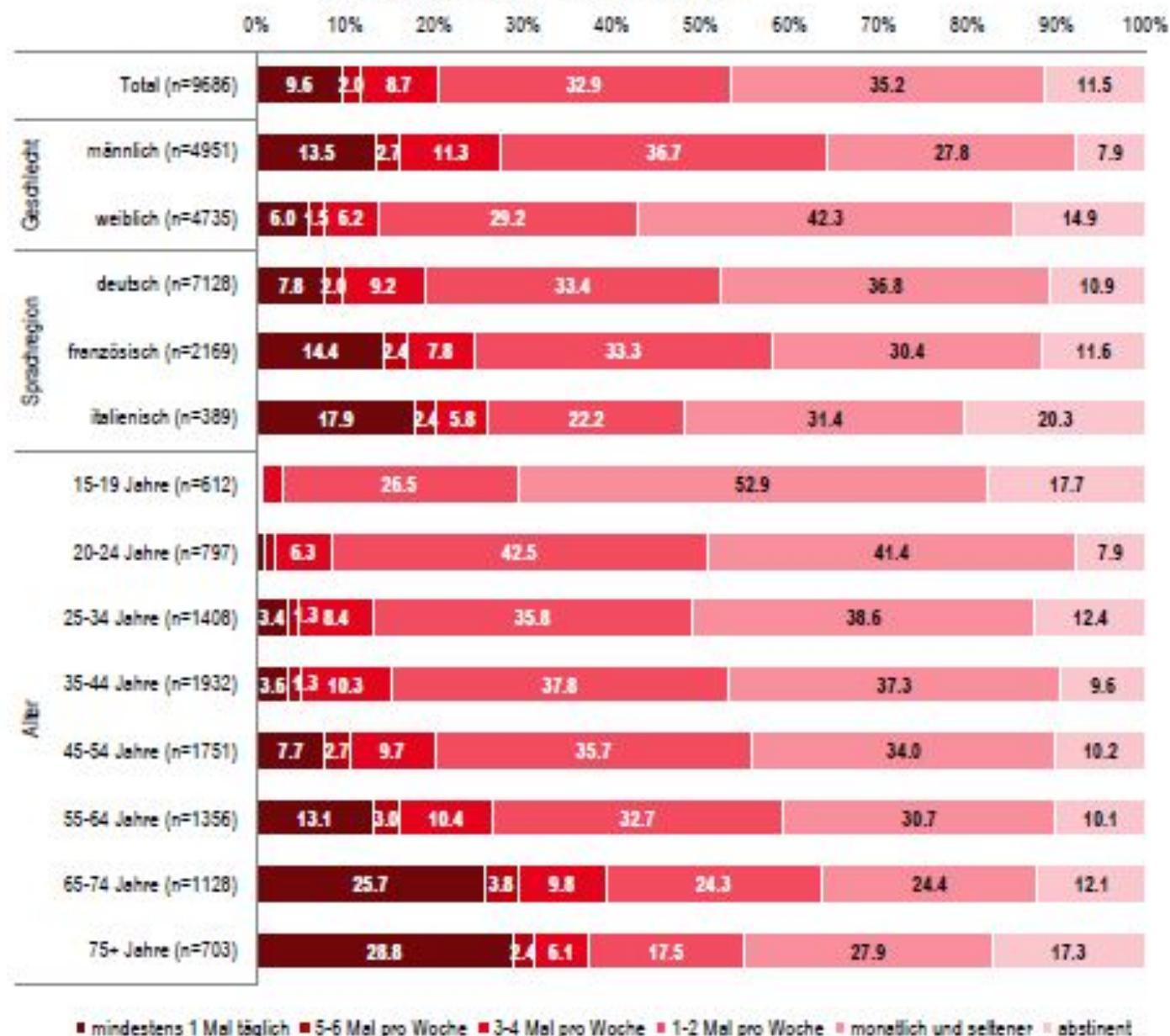
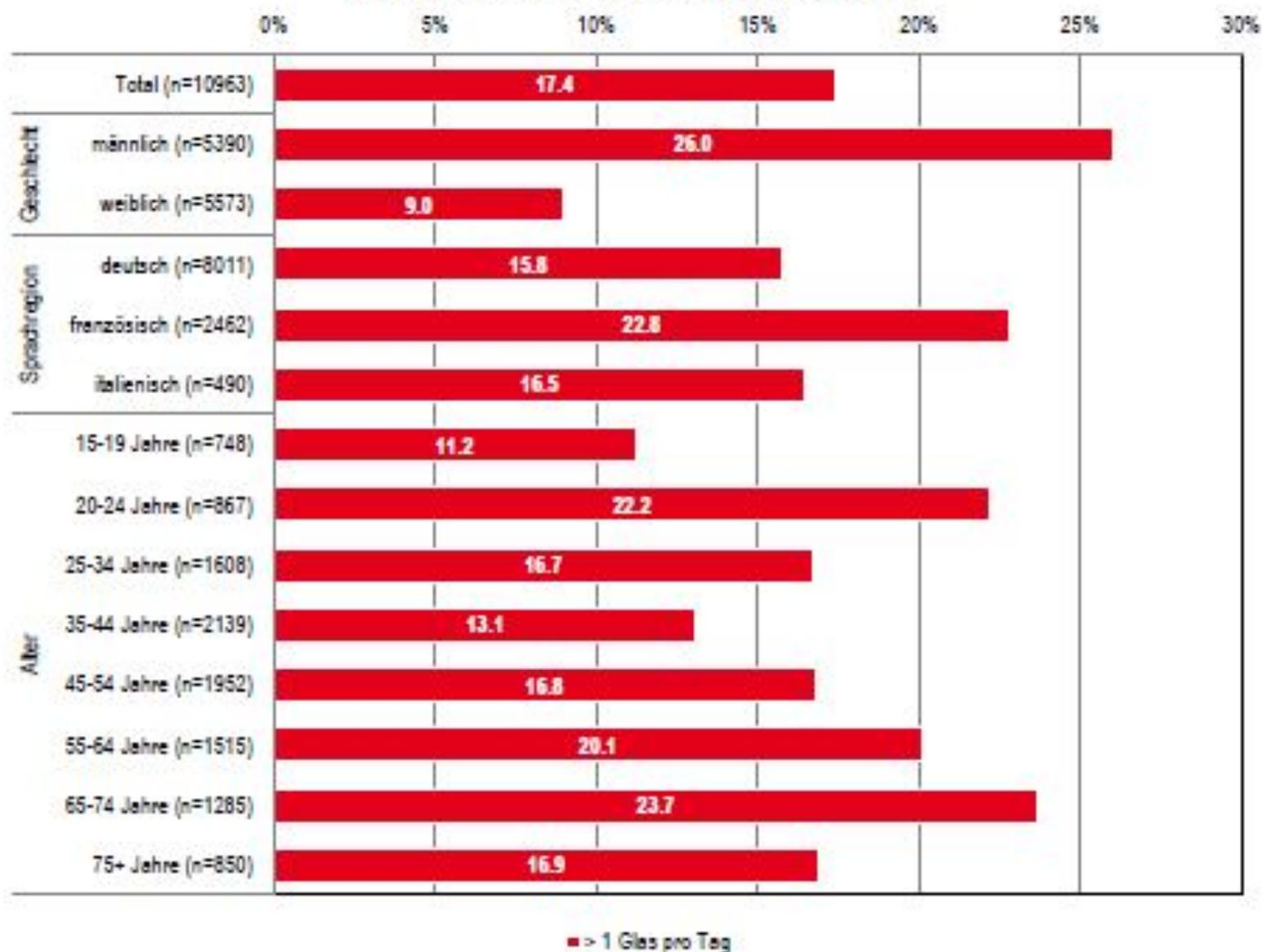


Abbildung 2.3.2:

Konsum von durchschnittlich mehr als einem Glas Alkohol pro Tag – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



# Suchtmonitoring Schweiz

## Tabak

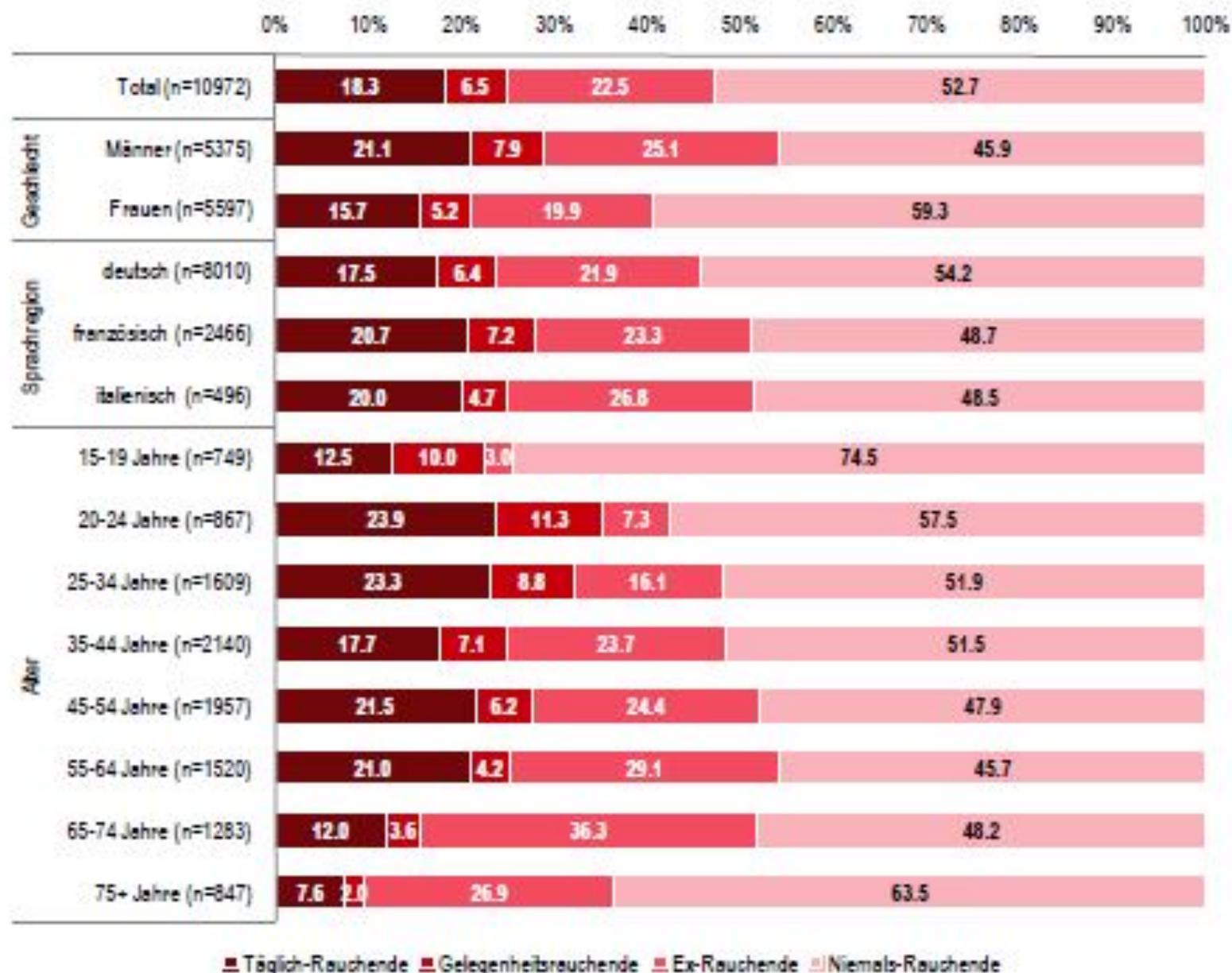
Quelle folgende Tabelle:

Kuendig Hervé, Notari Luca, Georges Aurélien, Tabak, Suchtmonitoring Schweiz /

Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012.

[www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch)

Abbildung 3.2.1 Rauchstatus – Total und nach Geschlecht, Sprachregion und Alter



# Suchtmonitoring Schweiz

## Medikamente

Quelle folgende Tabellen:

Gmel Gerhard, Notari Luca, Georges Aurélien, Medikamente,  
Suchtmonitoring Schweiz

Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012.

[www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch)

## Medikamenteneinnahme im Alter

(60 Jahre und älter) Definiert als aktuelle Einnahme zum Befragungszeitpunkt.

• Meist eingenommene Medikamente im Alter	Von den meisten Personen werden Medikamente gegen hohen Blutdruck (42.5%), Medikamente gegen hohe Cholesterinwerte (23.6%), Medikamente gegen Arthrose oder andere Gelenkbeschwerden (20.9%), regelmässig Aspirin zur Vorbeugung von Herz- oder Schlaganfällen (20.2%), Medikamente gegen Herzkrankheiten (18%), Schlafmittel (15.2%) und Medikamente (gespritzt oder als Tabletten) gegen Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) (8.2%) eingenommen.
• Anzahl eingenommener Medikamente im Alter	Etwa ein Fünftel nimmt keine Medikamente ein und etwa ein Fünftel nimmt 4 Medikamente und mehr ein.
• Prozentsatz verschriebener Medikamente im Alter	90% der im Alter eingenommenen Medikamente sind verschriebene Medikamente.
• Gleichzeitige Medikamenteneinnahme und Alkoholkonsum im Alter	25% der alkoholkonsumierenden Bevölkerung in diesem Alter konsumieren häufig, fast immer oder immer Alkohol, auch wenn sie Medikamente einnehmen.  Dieser Prozentsatz steigt mit der Anzahl eingenommener Medikamente: 44% der alkoholkonsumierenden Bevölkerung in diesem Alter konsumieren Alkohol häufig, fast immer oder immer, wenn sie 3-5 Medikamente einnehmen.

Abbildung 4.4.1b: 12-Monatsprävalenz und 30-Tageprävalenz für die Einnahme mindestens eines der Medikamente (starke Schmerzmittel, Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychostimulanzien) – nach Alter

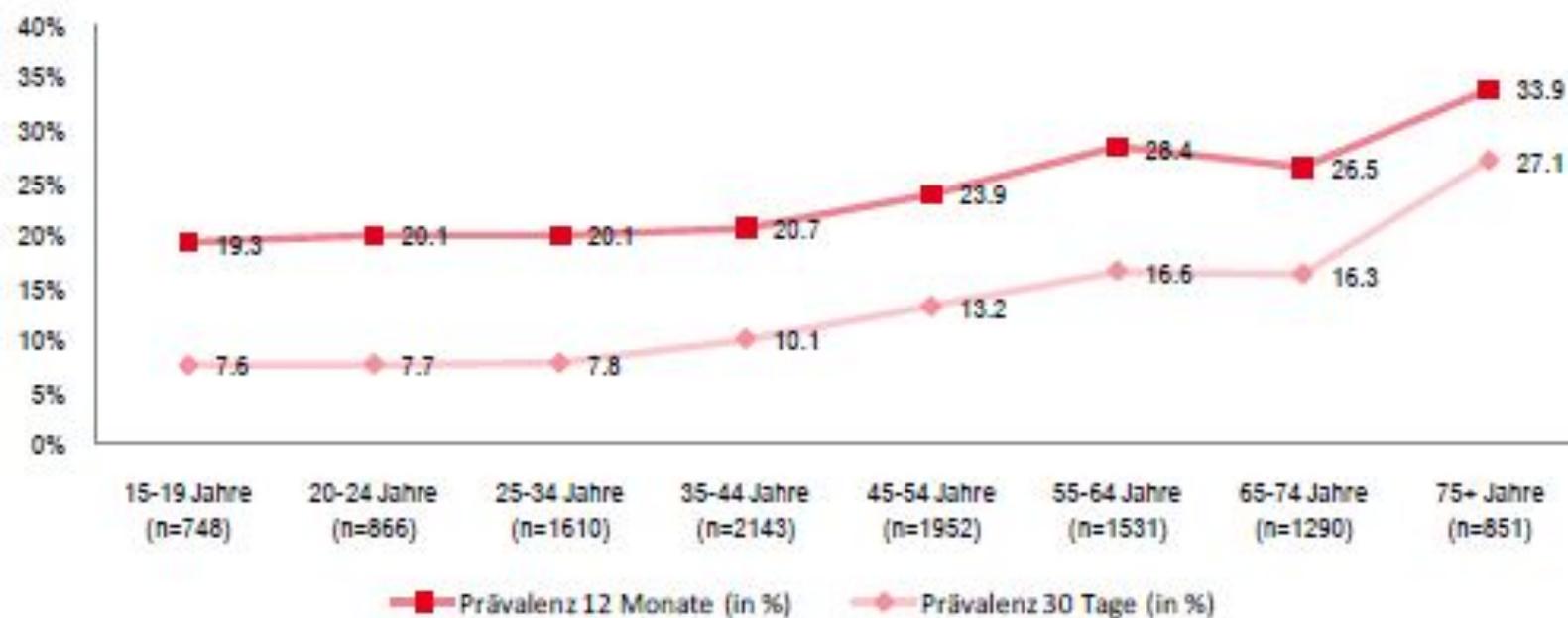
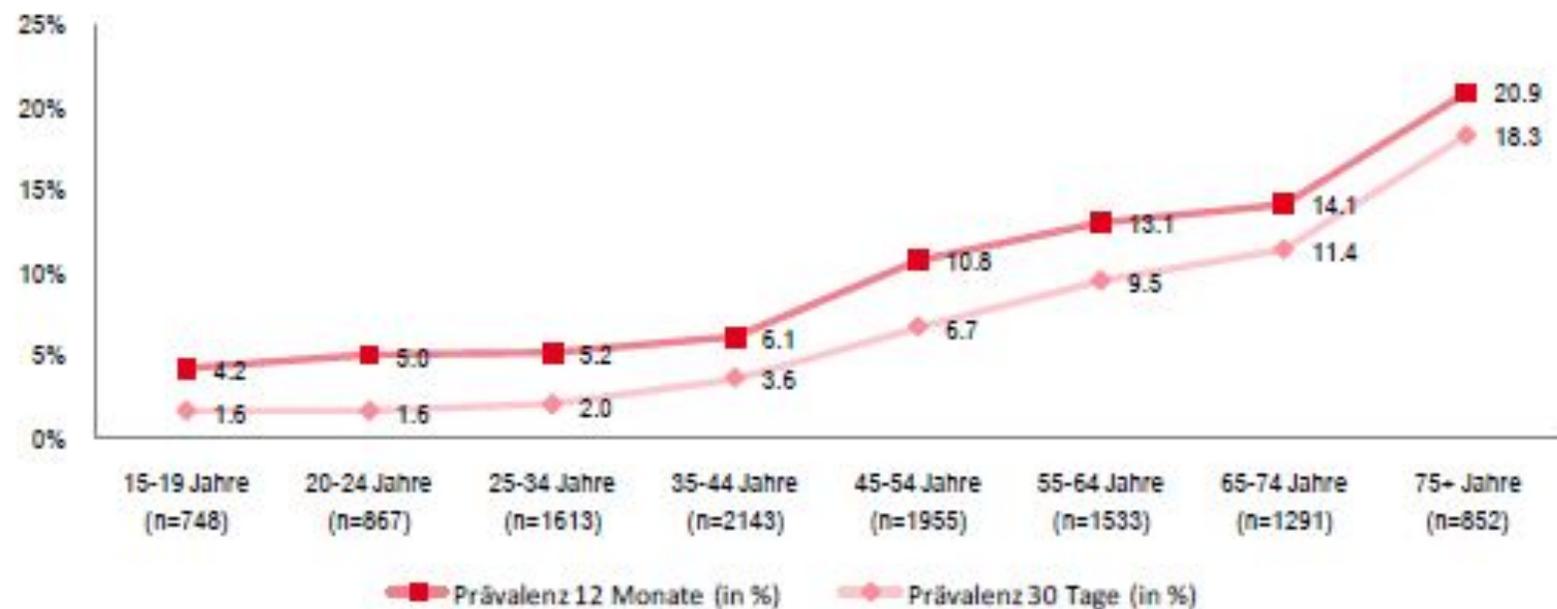


Abbildung 4.2.1b: 12-Monats- und 30-Tageprävalenz von Schlaf- und Beruhigungsmitteln – nach Alter



# Suchtmonitoring Schweiz

## Illegale Drogen

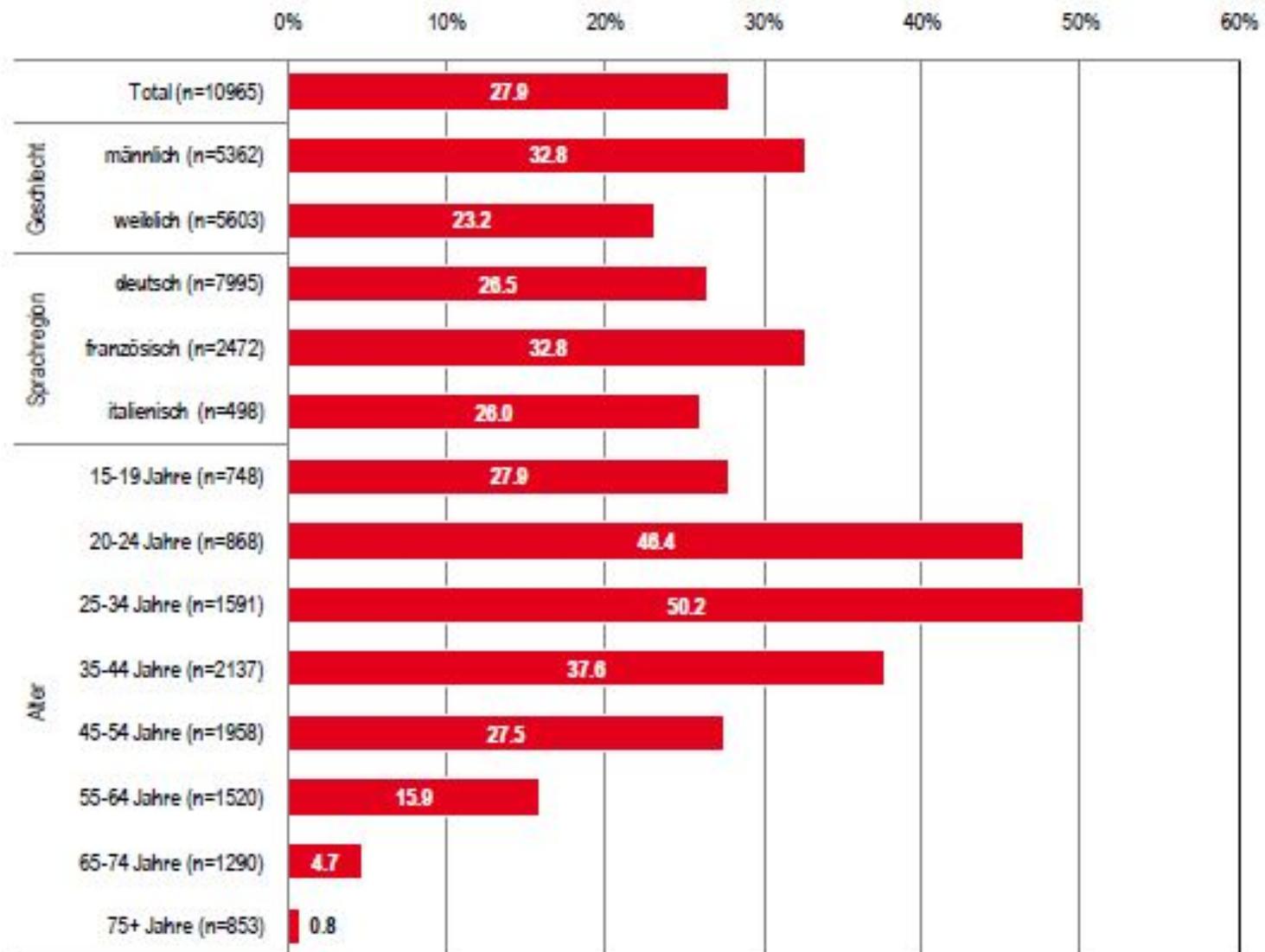
Quelle folgende Tabelle:

Gmel Gerhard, Notari Luca, Georges Aurélien, Illegale Drogen,  
Suchtmonitoring Schweiz /

Jahresbericht – Daten 2011, Bern 2012.

[www.suchtmonitoring.ch](http://www.suchtmonitoring.ch)

Abbildung 5.1.1: Lebenszeitprävalenz des Cannabisgebrauchs – Total und nach Geschlecht, Alter und Sprachregion



# Sucht im Alter in der Schweiz

Einführung

Epidemiologische Aspekte

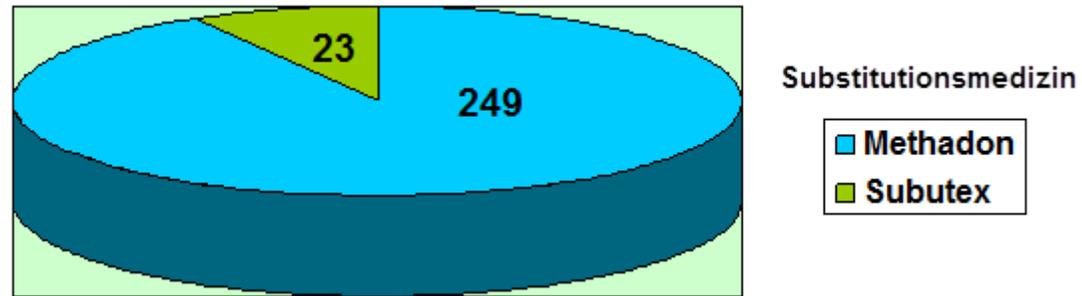
**Ältere Menschen in Substitutionsbehandlung**

Alkohol im Alter

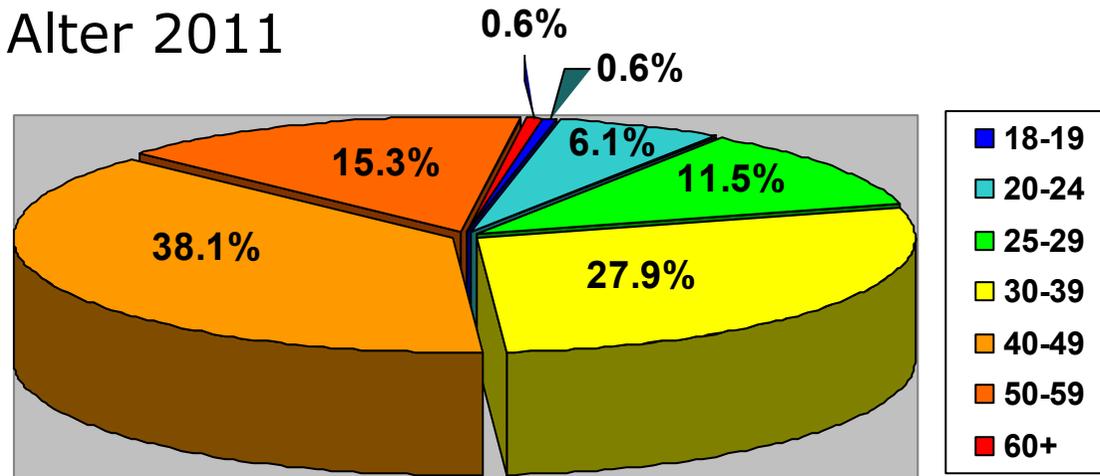
Projekte auf nationaler Ebene

# Ältere Menschen in Substitution

## Statistische Daten ZAS Contact-Netz Patientenzahl 2011 Total 272



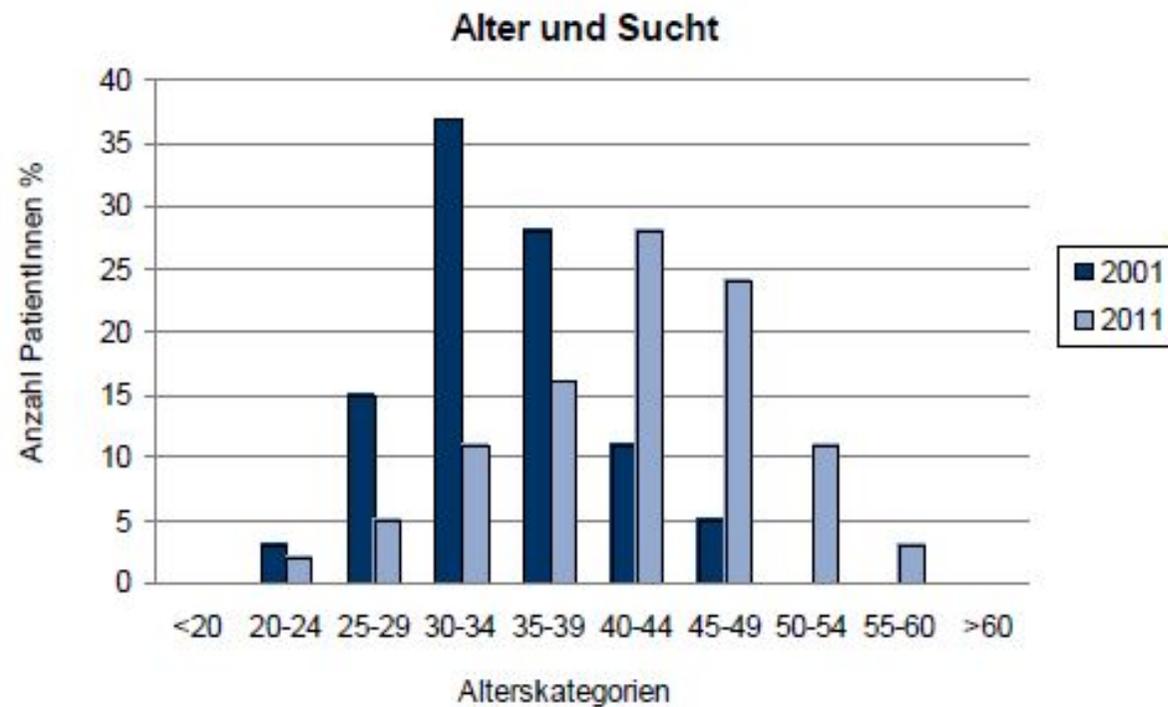
## Alter 2011



# Ältere Menschen in Substitution

## KODA Bern

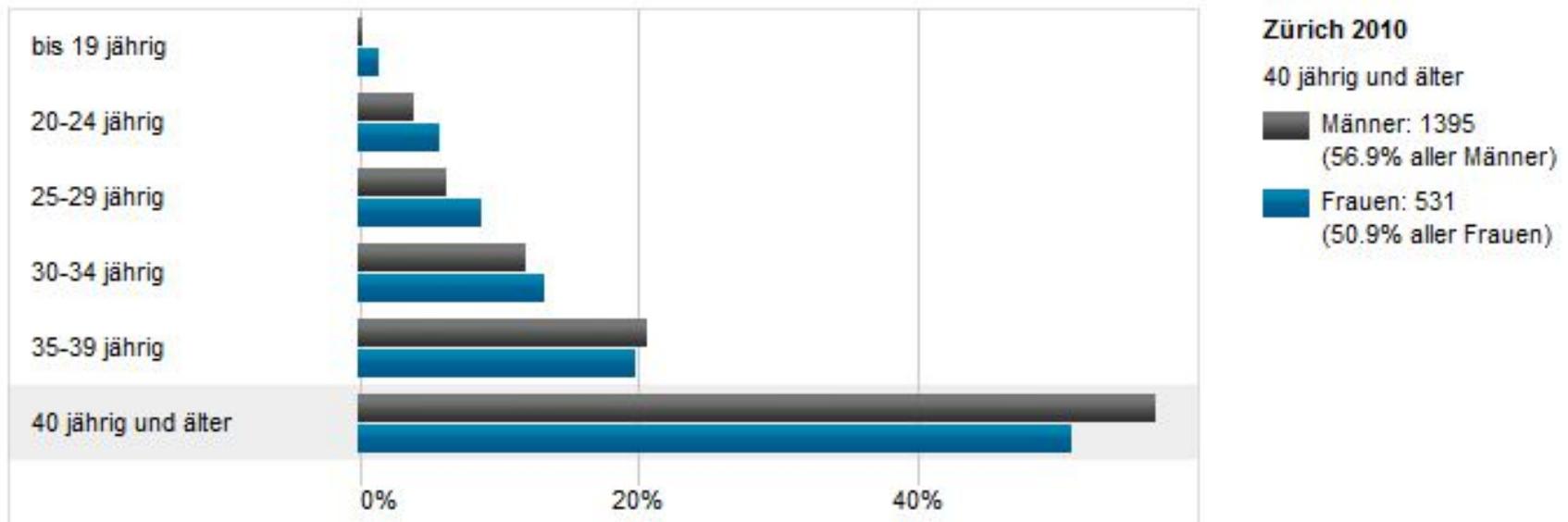
Jahresbericht 2011, 210 PatientInnen



# Ältere Menschen in Substitution

## Nationale Methadonstatistik Kt. ZH

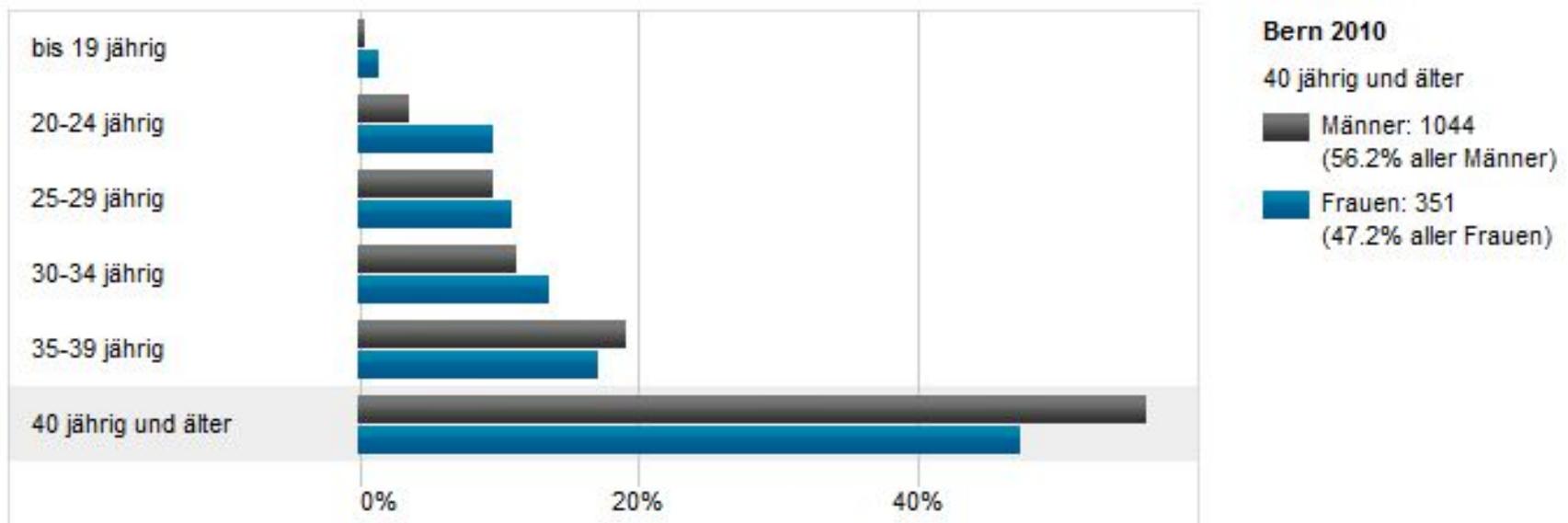
Quelle: BAG Die nationale Methadonstatistik (N=3571)



# Ältere Menschen in Substitution

## Nationale Methadonstatistik Kt. BE

Quelle: BAG Die nationale Methadonstatistik (N=2602)

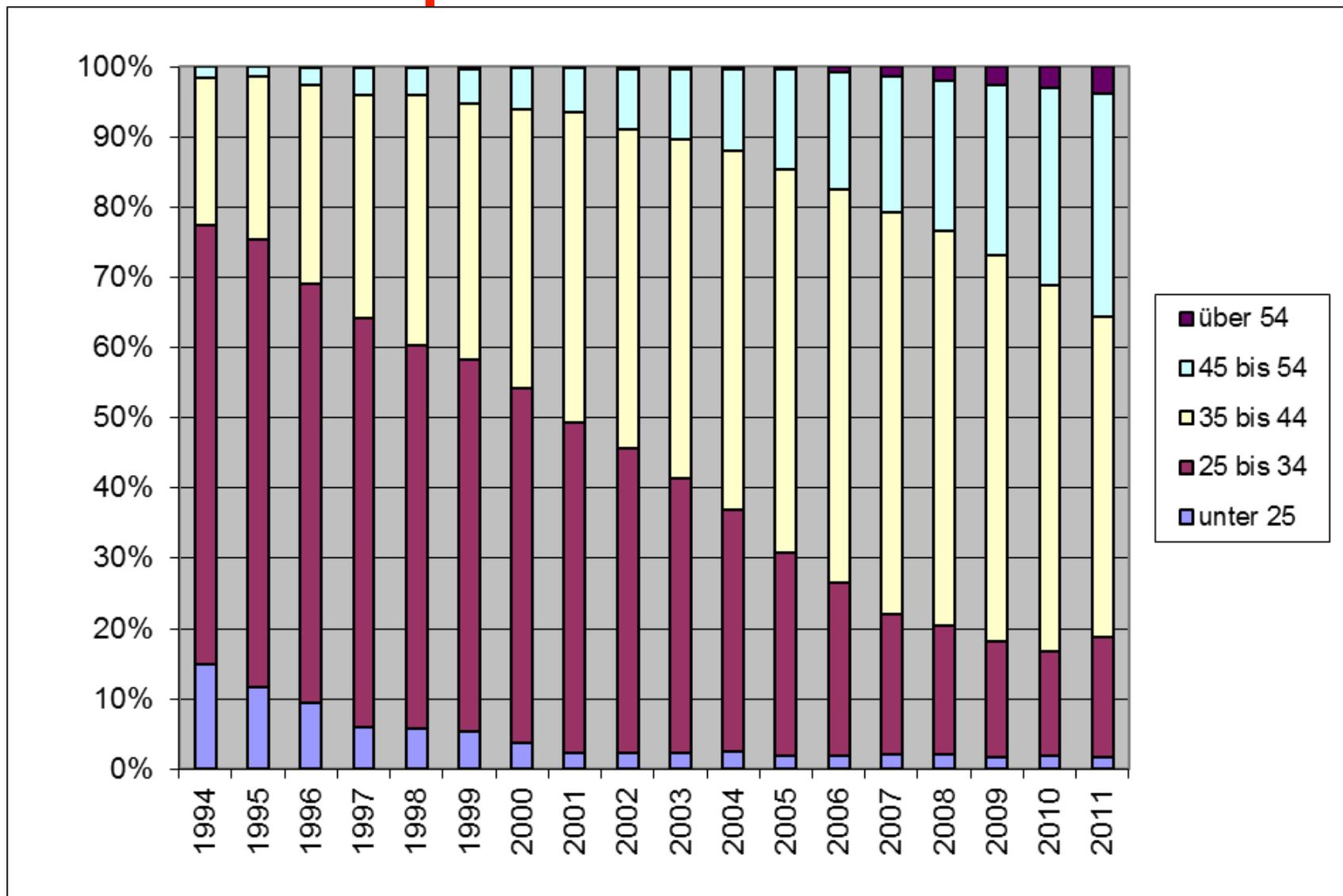


# Ältere Menschen in Substitution

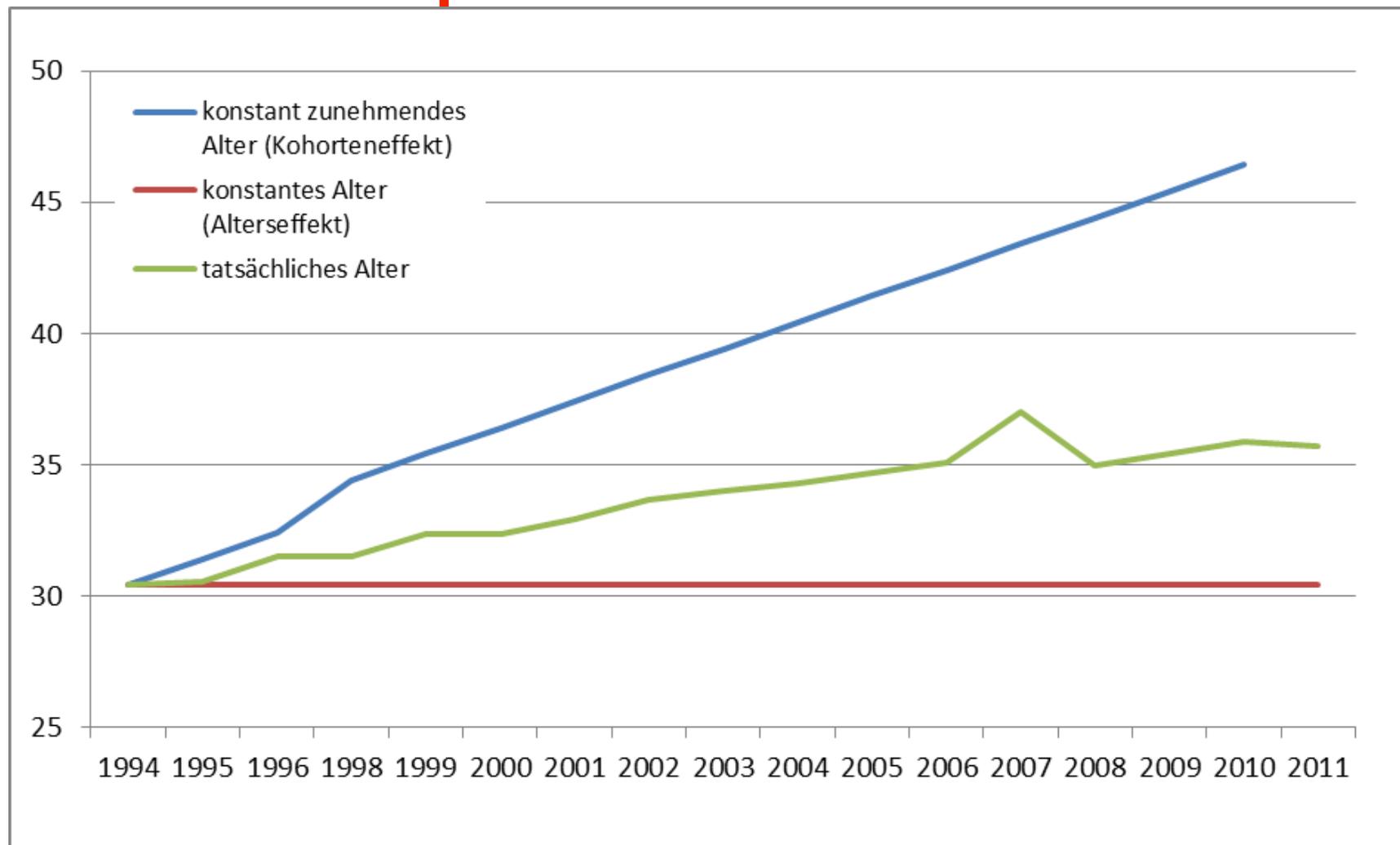
## Nationale Methadonstatistik Kt. BE

Quelle: BAG Die nationale Methadonstatistik

<b>Kanton BERN, Nationale Methadonstatistik, 40 jährig und älter</b>						
<b>Jahr</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Total	in %
<b>2007</b>	846	45.0%	282	28.2%	1128	43.1%
<b>2008</b>	950	49.1%	325	43.2%	1275	47.5%
<b>2009</b>	977	50.8%	335	45.6%	1312	49.4%
<b>2010</b>	1044	56.2%	351	47.2%	1395	53.6%



Verteilung des Alters aller **hegeBe**-PatientInnen, ISGF 2012



Durchschnittliches Alter der hegeBe-Neueintritte im Vergleich, ISGF 2012

# Substitution im Alter

## **Medizinisch-psychiatrische Aspekte**

- Viele der über 50-jährigen PatientInnen leiden an komorbiden psychischen und somatischen Erkrankungen
- Chronische Infektionskrankheiten
- Verminderte Knochendichte (Osteoporose)
- Psychotherapie
- Neurokognitive Störungen/  
Funktionseinbussen

## Fallvignette Behandlungszentrum ARUD

# 47 jähriger Patient

Heroingestützte Behandlung seit 99

Diagnosen:

schwere COPD, Globalinsuffizienz

Rezidivierende Lungenentzündungen

Rezidivierende Stürze mit Frakturen

Endokarditis bei schwerer Trikuspidalinsuffizienz

Chronische Hepatitis C

Diabetes mellitus 2

Osteomyelitis

St.n. Darmperforation

Dissoziale und emotional instabile Persönlichkeitsstörung

Opiat-, Kokain-, Cannabis- und Benzodiazepinabhängigkeit

# Substitution im Alter

## **Rechtliche Rahmenbedingungen**

- Finanzierung/Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Finanzierung der Pflege
- Massnahmen des Erwachsenenschutzes

# Substitution im Alter

## **Wohnen**

- Immobilität und Pflegebedürftigkeit
- Medikation
- Eintritt in stationäre Einrichtungen
- Integration versus Separation

„Also, mein Ziel ist, dass ich abbauen kann und hier, bevor ich gebrechlich werde, fertig sein, wenn es aber nicht so sein sollte und es hier wirklich nicht mehr möglich ist, zu kommen, dann ja, müsste ich entweder am liebsten zuhause betreut werden, was aber nicht möglich sein wird, weil Methadon kann ich nicht nehmen und ich weiss, dass sie am Schauen sind, dass es auch Altersheime gibt, die Heroin abgeben, was aber sehr schwierig sein wird oder wenn ich ein Pflegefall werden sollte, dann müsste ich halt in ein Pflegeheim. Dann müsste man dort eine Alternative finden zum Methadon. Das würde bei mir schon Ängste bedeuten, weil ich das Methadon wegen dem Herz nicht nehmen kann und am liebsten würde ich gerne in Bern bleiben.“

Patientin in heroingestützter Behandlung im KODA-Patientin, 39 Jahre alt, aus:  
Schmid Bruno 2010: Gasse – Koda – Pflegeheim? Drogenkonsumenten als  
Frührenter. S. 84/5

Diplomarbeit zum Erwerb des FH-Diploms in Sozialer Arbeit. Berner Fachhochschule

# Substitution im Alter

## **Vernetzung / Zusammenarbeit**

- Spitex
- Hausärztinnen/Hausärzte
- Stationäre Einrichtungen
- Spezialsprechstunden
- Beratungsstellen im Bereich Alter

# Sucht im Alter in der Schweiz

Einführung

Epidemiologische Aspekte

Ältere Menschen in Substitutionsbehandlung

**Alkohol im Alter**

Projekte auf nationaler Ebene

# Alkohol im Alter

## Hinweise

- Weniger exzessive Konsummuster
- Konsum häufig im Verborgenen
- Indirekte Hinweise:
  - Stürze
  - kognitive Einbussen
  - Vereinsamung
  - Verwahrlosung

## Alkohol im Alter

**Lassen wir ihm doch sein Zweierli  
Rotwein...**

**In diesem Alter spielt es eh keine Rolle  
mehr...**

Einfluss auf

- Gesundheit
- Lebensqualität
- Autonomie
- Verletzungsgefahr (Stürze)
- Umfeld
- Kosten

**Behandlung auch im Alter lohnt sich!**

## Alkohol im Alter

**Exploration erfolgversprechender  
Massnahmen zur Reduktion des  
problematischen Alkoholkonsums bei  
älteren Menschen in der Schweiz**

ISGF

**La santé des personnes âgées de 60  
ans et plus vivant dans les ménages  
privés**

Sucht Schweiz

(in Französisch, Zusammenfassung in  
Deutsch)

<http://www.bag.admin.ch/themen/drogen/00039/00596/12312/index.html?lang=de>

# Sucht im Alter in der Schweiz

Einführung

Epidemiologische Aspekte

Ältere Menschen in Substitutionsbehandlung

Alkohol im Alter

**Projekte auf nationaler Ebene**



## « Sucht im Alter »

Eine internetbasierte Wissensplattform für ältere Menschen, für Angehörige und für Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsalltag ältere Menschen betreuen, begleiten oder beraten

### Ein Kooperationsprojekt von:

- Sucht Schweiz
- Forel Klinik
- Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs ZUFAM
- Infodrog (Projektleitung)



## Zielgruppen (1)

**Ältere Personen:** generelle Informationen auf einfache verständliche Weise zum Konsum von Alkohol im Alter (z.B. Veränderungen beim Älterwerden, Wirkungen von Alkohol, Alkoholprobleme vorbeugen, etc.); Hinweis auf Unterstützungsangebote  
Sucht Schweiz

**Nahestehende** (Familienangehörige, Nachbarn, Bekannte, etc.) sollen überdies Informationen zum Umgang mit Personen mit Alkoholproblemen verfügbar sein (z.B. Wie kann man ein Problem erkennen? Was tun? etc.)  
Sucht Schweiz



## Zielgruppen (2)

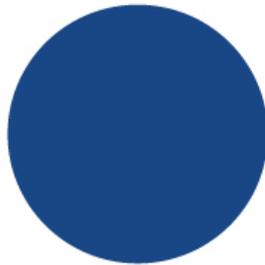
**Ärzte** (HausärztInnen, Geriatrie, etc.): Informationen zu Screening, Diagnostik und Behandlung von problematischem Alkoholkonsum und Alkoholabhängigkeit bei älteren Personen  
Forel Klinik

**Übrige Berufsgruppen** (Pflegefachpersonen, Spitex, Sozialarbeitende, Leitende in Alters- und Pflegeheimen): Informationen zu Früherkennung und Frühintervention (z.B. Definition, Bedeutung und Nutzen von Konzepten zur Früherkennung und Frühintervention, Umsetzung solcher Konzepte, Interventionsstrategien im Arbeitsalltag  
ZÜFAM



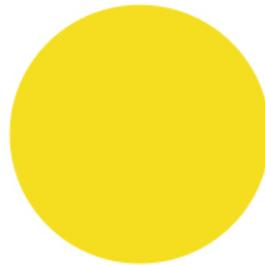
- nationales Projekt: d/f/i
- Projektdauer: 1.9.2011 – 31.8.2013
- Finanzierung: Nationales Programm Alkohol (NPA)
- Start mit Informationen über Alkohol, aber Erweiterung auf andere Substanzen ist vorgesehen
- Aufschaltung der Website per Januar 2013 vorgesehen  
[www.sucht-im-alter.ch](http://www.sucht-im-alter.ch), [www.alkohol-im-alter.ch](http://www.alkohol-im-alter.ch)

Eine Wissensplattform für ältere Menschen,  
für Angehörige und für Berufsgruppen,  
die in ihrem Arbeitsalltag ältere Menschen  
betreuen, begleiten oder beraten



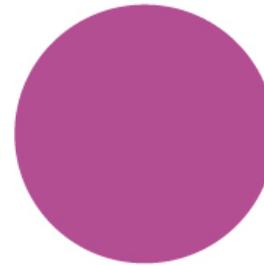
## 55 plus

Ältere Menschen,  
Betroffene

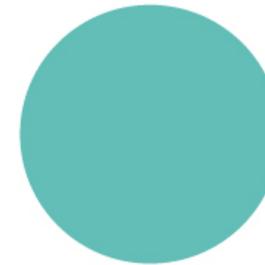


## Nahestehende Fachpersonen

Angehörige, Freunde  
und weitere Personen  
im sozialen Umfeld



aus Spitex/Spitin,  
Sozialarbeit und Beratung,  
Leitende von Institutionen  
in der Alters- und Suchthilfe



## ÄrztInnen

Haus-, Spital-,  
HeimärztInnen,  
Geriatric,  
Alterspsychiatrie

## Projekt « Weiterbildungsangebote Regelversorgung »

Förderung von Weiterbildungs- und Sensibilisierungsaktivitäten für die Regelversorgung

### Vision

Fachpersonen sind in ihrem beruflichen Umfeld und im Rahmen ihrer Funktion in der Lage, mögliche **Suchtgefährdungen zu erkennen**, **geeignete Massnahmen zu ergreifen** (z.B. für mögliche Gefahren sensibilisieren, zur Verhaltensänderung motivieren, Triage an spezialisierte Beratungsstellen, Zusammenarbeit unter involvierten Institutionen) sowie einen **adäquaten Umgang mit Menschen mit einer Suchterkrankung zu pflegen** (Begleitung und Unterstützung, soweit dies im beruflichen Alltag möglich und sinnvoll ist, Kontakt zu behandelnden/betreuenden Institutionen aufrecht erhalten).

## Teilziele

- Definition von Basiskompetenzen für Fachpersonen der Regelversorgung zur Früherkennung und Frühintervention bei Suchtgefährdung und für den Umgang mit suchtkranken Personen
- Erarbeitung von berufs-, resp. funktionspezifischen Weiterbildungsangeboten für Fachpersonen der Regelversorgung
- Promotion der Weiterbildungsangebote für die Regelversorgung, inkl. Koordination bestehender Angebote und Schaffen von Anreizen zur Durchführung der Angebote
- Erarbeitung von Grundlagen für Sensibilisierungsaktivitäten (QuaTheDA)
- Förderung der Verankerung zentraler Inhalte zum Thema Sucht in den Grundausbildungen (Pflege, Sozialarbeit etc.)

## Projekt

# « Kurzintervention Ärzteschaft »

In Zusammenarbeit mit

- den suchtmmedizinischen Netzwerken (FOSUMOS; COROMA, etc.),
- Kollegium Hausarztmedizin und
- FMH

**info**  
coordination intervention suisse  
**drog**



**info**  
Informationsportal Sucht Schweiz  
**set**

## SuchtMagazin

6 x jährlich

Themenschwerpunkt Sucht im Alter  
3|2009 und 3|2010

[www.infoset.ch](http://www.infoset.ch)

mit täglich aktuellen Meldungen zum Thema  
Sucht (national und international)

[www.suchtindex.ch](http://www.suchtindex.ch)

Infodrog Datenbank Suchthilfeangebote Schweiz  
ambulante, (teil-)stationäre und  
niederschwellige Angebote der Suchthilfe  
NEU: Angebote für ältere Menschen mit  
Suchtproblemen

- ▶ Neues Angebot eintragen oder Daten aktualisieren
- ▶ Kriterien
- ▶ Suche via Schweizer Karte

<p><b>Name</b> <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p><b>Kanton *</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">     - ▲      AG      AI      AR      BE      BL      BS      FR ▼   </div> <p><b>Angebotstypen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Beratung/Beleitung/Therapie</li> <li><input type="checkbox"/> Suchttherapie und -rehabilitation</li> <li><input type="checkbox"/> Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li><input type="checkbox"/> Entzug (Klinik/Spital)</li> <li><input type="checkbox"/> Substitution/Heroinverschreibung</li> <li><input type="checkbox"/> Tagesklinik</li> <li><input type="checkbox"/> Familienplatzierung</li> <li><input type="checkbox"/> Belegtes/Betreutes Wohnen</li> <li><input type="checkbox"/> Langzeitwohnen</li> <li><input type="checkbox"/> Beschäftigung/Arbeit</li> <li><input type="checkbox"/> Kontakt- &amp; Anlaufstelle mit Konsumraum</li> <li><input type="checkbox"/> Treffpunkt/Kontakt- &amp; Anlaufstelle</li> <li><input type="checkbox"/> Gassenarbeit/Aufsuchende Sozialarbeit</li> <li><input type="checkbox"/> Notschlafstelle</li> <li><input type="checkbox"/> Selbsthilfe/Elternvereinigung</li> <li><input type="checkbox"/> Straf- und Massnahmenvollzug</li> <li><input type="checkbox"/> Meldestelle nach Art. 3c BetmG</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenzen des Personals *</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">     - ▲      Deutsch      Französisch      Italienisch      Rätoromanisch      Englisch ▼   </div>	<p><b>Spezifische Angebote</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Strafrechtliche Massnahmen</li> <li><input type="checkbox"/> Mitnahme von Kindern (nur stationär)</li> <li><input type="checkbox"/> Für Minderjährige (bis 18 Jahre)</li> <li><input type="checkbox"/> Kontrollierter Konsum</li> <li><input type="checkbox"/> Ambulanter Entzug</li> <li><input type="checkbox"/> Onlineberatung</li> <li><input type="checkbox"/> Pathologisches Spiel/Spielsucht</li> <li><input type="checkbox"/> Onlinesucht</li> <li><input type="checkbox"/> Komorbide Störungen</li> <li><input type="checkbox"/> Für Arbeitnehmer/Sucht am Arbeitsplatz</li> <li><input type="checkbox"/> Für ältere Menschen/Sucht im Alter</li> <li><input type="checkbox"/> Für Jugendliche (13 bis 25 Jahre)</li> <li><input type="checkbox"/> Frauenspezifisch</li> <li><input type="checkbox"/> Männerspezifisch</li> <li><input type="checkbox"/> Migrationspezifisch</li> <li><input type="checkbox"/> Religiöse/spirituelle Orientierung</li> <li><input type="checkbox"/> Projekte mit Peers</li> </ul> <hr/> <p><b>Spezialisierung auf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Illegale Drogen</li> <li><input type="checkbox"/> Alkohol</li> <li><input type="checkbox"/> Medikamente</li> <li><input type="checkbox"/> Substanzungebundene Suchtformen</li> </ul> <hr/> <p><b>Substitutions-Behandlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Methadon innerhalb Einrichtung</li> <li><input type="checkbox"/> Heroin innerhalb Einrichtung</li> <li><input type="checkbox"/> Buprenorphin innerhalb Einrichtung</li> <li><input type="checkbox"/> Andere innerhalb Einrichtung</li> </ul>
<div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px 20px; background-color: #f0f0f0; font-weight: bold;">Alles löschen</div> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px 20px; background-color: #f0f0f0; font-weight: bold;">Suchen</div> </div>	

\* Durch Halten der Ctrl-Taste können mehrere Kantone bzw. Sprachen gleichzeitig ausgewählt werden.



Die schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht  
La centrale nationale de coordination des addictions  
La centrale di coordinamento nazionale della dipendenza

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Rückfragen, Auskünfte  
Regula Hälg  
Infodrog  
031 376 04 01  
[r.haelg@infodrog.ch](mailto:r.haelg@infodrog.ch)